



#me#us#now

Länder Factsheets

Europäisches Factsheet

#me#us#now: Sensibilisierung und Selbstwirksamkeit geringqualifizierter junger Menschen in der Berufsbildung für Klimawandel und Nachhaltigkeit

Projekt N° 2021-2-AT01-KA220-VET-000047962



Kofinanziert von der
Europäischen Union

Von der Europäischen Union finanziert. Die geäußerten Ansichten und Meinungen entsprechen jedoch ausschließlich denen des Autors bzw. der Autoren und spiegeln nicht zwingend die der Europäischen Union oder der OeAD-GmbH wider. Weder die Europäische Union noch die OeAD-GmbH können dafür verantwortlich gemacht werden.

Europäischer Überblick

Im Jahr 2022 bildeten 27 Länder Europas die Europäische Union. Insgesamt überstieg die Bevölkerung 446,8 Millionen Menschen. Zu den wichtigsten Trends, die derzeit in der gesamten EU zu beobachten sind, gehören: steigende Meeresspiegel; eine Zunahme der Niederschläge in Nord- und Nordwesteuropa; ein Rückgang der Niederschläge in Südeuropa; reduzierte Schneedecke; und erhöhte Temperaturen in ganz Europa (Europäische Umweltagentur, 2020). Die EU steht im Hinblick auf ihre Abhängigkeit von fossilen Brennstoffen vor einer großen Herausforderung. Derzeit stammen 75 % der Treibhausgasemissionen innerhalb der EU aus der von uns genutzten Energie. In ganz Europa entstehen Projekte und Produktionsstandorte für [erneuerbare Offshore-Energie](#), um den Übergang zu saubereren und umweltfreundlicheren Kraftstoffquellen zu unterstützen. Durch die [Gemeinsame Agrarpolitik](#) werden Landwirte dabei unterstützt, bezahlbare Lebensmittel bereitzustellen, die auf nachhaltige und umweltfreundliche Weise produziert werden. Die GAP stellt sicher, dass Lebensmittelsysteme vor den Auswirkungen des Klimawandels geschützt sind. Was die „blaue Wirtschaft“ betrifft, so sind in unseren Ozeanen und Meeren im Jahr 2018 mehr als 4,5 Millionen Arbeitnehmer beschäftigt und mehr als 650 Milliarden Euro umgesetzt worden.



Politik und Praxis

Die europäischen Staats- und Regierungschefs haben sich verpflichtet, bis 2050 der erste klimaneutrale Kontinent zu werden. Zu diesem Zweck haben sie den europäischen Grünen Deal umgesetzt, eine Reihe ehrgeiziger politischer Initiativen, die darauf abzielen, die Treibhausgasemissionen um mindestens 50 % zu senken, stark in grüne Technologien und saubere Energie investieren, die [Strategie Farm to Fork](#) zu fördern, Beseitigung der Umweltverschmutzung und Einführung von Maßnahmen zur Erhaltung der biologischen Vielfalt.

Während des [Vertragsstaatenkonferenz \(COP\)](#) Treffens in [Paris, 2015](#), einigten sich die Staats- und Regierungschefs der EU auf den rechtsverbindlichen Vertrag zum Klimawandel, bekannt als das [Pariser Abkommen](#). Dieses Abkommen verpflichtet die Länder, alle fünf Jahre die verfügbaren wissenschaftlichen Daten zu prüfen und „national festgelegte Beiträge“ einzureichen. Dies sind die Maßnahmen, die sie ergreifen werden, um die Ziele des Pariser Abkommens zu erreichen.

Zusätzliche Maßnahmen umfassen [Das EU-Emissionshandelssystem \(EU ETS\)](#), das Volkswirtschaften dabei unterstützt, ihre Emissionen auszugleichen, indem es Unternehmen ermöglicht, „Kohlenstoffzertifikate“ zu erwerben, den [Aktionsplan für die Kreislaufwirtschaft](#), und den [Fonds für einen gerechten Übergang](#). Dies wird Gemeinden dabei unterstützen, ihre Wirtschaft auf nachhaltigere und umweltfreundlichere Lebensweisen auszuweiten.



Jugend- und Klimaschutz

Die Europäische Kommission hat eine breite Palette an Bildungs- und Werbematerialien für junge Menschen und Pädagogen erstellt, die mehr über den Klimawandel erfahren möchten.

[Unser Planet, unsere Zukunft](#) ist ein Online-Toolkit für Lernende und Lehrkräfte, das eine breite Palette an Ressourcen enthält, darunter GIFS, Videos, Social-Media-Geschichten und Benutzerhandbücher, in Englisch, Griechisch, Spanisch, Deutsch, Französisch, Italienisch, Polnisch, Rumänisch, Slowakisch und Slowenisch. Zusätzlich enthält das Toolkit eine breite Palette an Informationen und Fakten, um junge Menschen dabei zu unterstützen, Maßnahmen gegen den Klimawandel zu ergreifen.

[Der Europäische Bildungsraum](#) ist eine E-Plattform mit einer breiten Palette an Ressourcen zur grünen Bildung und bietet eine breite Palette an Tools zur Bildung für den Klimaschutz und zum Lernen für ökologische Nachhaltigkeit.



Unterstützende Maßnahmen für eine gerechte Welt

[Die Botschafter*innen des Europäischen Klimapakts](#) sind Einzelpersonen, die Branchen aus ganz Europa vertreten und deren Ziel es ist, Klimapolitik und -maßnahmen in ihren lokalen Gemeinschaften und in ihren Netzwerken zu informieren, zu inspirieren und zu unterstützen. Botschafter*innen kommen aus allen Gesellschaftsschichten, darunter Leitende von Studentengruppen, NGO-Vertreter*innen, politische Entscheidungsträger*innen, Gemeindevorstehende und Bildungsanbieter*innen. Durch die Tätigkeit als Botschafter*in werden Gemeinschaften in ganz Europa unterstützt und vertreten.

Die Alternative [Freund*innen des Klimapakts](#) sind Personen, die nicht an Branchen oder Gruppen beteiligt sind oder mit diesen in Verbindung stehen. Oft handelt es sich dabei um Einzelpersonen, die sich leidenschaftlich für Veränderungen in ihrer lokalen Gemeinschaft einsetzen.

Verweise

- ✓ Europäische Kommission (2022) Unser Planet, unsere Zukunft. Verfügbar ab: https://ec.europa.eu/clima/sites/youth/node_en [Zugriff am 12.07.2022].
- ✓ Europäische Kommission (2022) Unser Planet, unser Zukunftsmagazin. Verfügbar ab: <https://op.europa.eu/en/publication-detail/-/publication/6af369ed-6221-11e8-ab9c-01aa75ed71a1> [Zugriff am 12.07.2022].
- ✓ Europäische Kommission (2022) 5 Fakten zum EU-Ziel der Klimaneutralität. Verfügbar ab: <https://www.consilium.europa.eu/en/5-facts-eu-climate-neutrality/> [Zugriff am 12.07.2022].